

# Fokus Mensch!

## Warum wir wirklich (wieder) darüber sprechen müssen

**IN DER MANAGEMENTLITERATUR** und in Managementtrainings ist längst wissenschaftlich fundiert alles Wichtige zum Umgang mit Menschen in Organisationen und im Geschäftsleben gesagt. Menschengerechte Führung, Work-Life-Balance, gute Kommunikation, New Work und vieles mehr rücken den Menschen in den Fokus. Noch nie haben wir so viel darüber gewusst, was Menschen brauchen, um glücklich, körperlich und psychisch gesund, beim Arbeiten innovativ, engagiert, effizient zu sein. Es liegt alles auf der Hand – und vielerorts doch im Argen.

Wissen und Wollen ist eben längst noch nicht das Gleiche, wie Können und Tun. In vielen Gesellschaften geht absolute Armut zurück, die Lebenserwartung steigt. Doch macht das die Menschen glücklicher, zufriedener? Arbeitsplätze sind komfortabler geworden. Arbeitszeiten wurden gekürzt, Prozesse optimiert. Organisationen und Hierarchien sind nicht unbedingt demokratischer, aber dennoch weniger absolutistisch, weniger übergriffig geworden.

### **Das Selbstbild sagt „Macher“, ...**

Doch sind Zeitdruck, Komplexität und Veränderungsdynamik immer weiter gestiegen und bringen viele Menschen an und über den Rand der Beherrschbarkeit ihrer Aufgaben. Die Gesellschaft insgesamt wirkt überfordert mit den Geschwindigkeiten der Entwicklungen, der Kommunikation, der Unmittelbarkeit und Reichweite, die digitale Kanäle der ja immer schon vorhandenen Asozialität und Aggressivität vieler Einzelner heute verleihen. Nein, früher war nicht alles besser, vieles war übel, ganz schlimm und ist heute endlich besser. Aber vieles ist heute auf neue und andere Weise schlimm. Und dann ist auch noch offensichtlich geworden, dass exponentielles Wachstum wohl wirklich unsere Lebensgrundlage ruiniert und wir das inzwischen nicht nur vermuten, sondern sehen und spüren können.

© privat



### **Dr. Benedikt Sommerhoff**

leitet das Themenfeld Qualität und Innovation der DGQ. Er analysiert DGQ-relevante, gesellschaftliche und fachliche Dynamiken. Im Netzwerk der DGQ arbeitet er gemeinsam mit ihren Mitgliedern in Fachkreisen und Projekten daran, neue Positionen, neues Wissen und neue Applikationen für Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung zu erschließen.

### **KONTAKT**

benedikt.sommerhoff@dgq.de

Frustration am Arbeitsplatz, psychische Erkrankungen, gegenseitige Illoyalität von Unternehmen und Mitarbeitenden nehmen erschreckende Ausmaße an. Führungskräfte verschärfen oft den Druck, aber leiden selbst unter ihm, sind selbst oft Rädchen der beschleunigenden Effizienz- und Innovationsmaschine. Die Qualität sinkt auf vielen Ebenen. Die Lebensqualität, die Qualität der Zusammenarbeit, die Qualität der Prozesse, die Qualität der Produkte. Noch nie konnten unsere Produkte so viel, aber noch nie gab es so viele Reklamationen und Rückrufe. In den Unternehmen frustriert die Menschen, dass sie Qualität erzeugen wollen, aber oft gar nicht können und dürfen. Zielkonflikte zu Lasten der Qualität und persönlichen Integrität nehmen zu.

### **... die Realität schreit „Getriebene!“**

Und doch sind wir nicht ausgeliefert, könnten und können das ändern. In unseren Rollen als Qualitätsmanagerinnen und -manager, als Spezialisten und Führungskräfte können wir das einleitend erwähnte Wissen wirklich anwenden. Dafür müssen wir aber der Mühle entrinnen, die das verhindert. Es liegt an uns, Managementsystem, Prozesse und Arbeitsumfelder gestalten zu helfen, die den Menschen gerecht werden, den Menschen in der Organisation aber auch denen draußen, die Kunden und Konsumenten, Lieferanten und Projektpartner sind. Physische und psychische Gesundheit und Unbeschwertheit der Menschen sind Schlüsselerfolgsfaktoren für die Qualitäts- und Leistungsfähigkeit von Unternehmen. Auf eins können wir bauen: Menschen wollen Qualität erzeugen und erhalten.

Fokus Mensch – müssen wir wirklich darüber sprechen? Im meine ja, sehr dringend! Die DGQ setzt nun den Fokus Mensch. Lassen sie uns miteinander lernen und ausprobieren, wie wir die Menschen stark und gesund machen helfen für Qualität und für sie selbst und um ihrer selbst willen. ■